



ESYLUX

Der größere Ihnen zum Kauf dieses qualitativ hochwertigen ESYLUX Produktes. Um ein einwandfreies Funktionieren zu gewährleisten, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf, um gegebenenfalls zukünftig nachlesen zu können.

- 1 • SICHERHEITSHINWEISE
ACHTUNG: Arbeiten am 230 V Netz dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal unter Beachtung der Arbeits- und Unfallvorschriften/normen ausgeführt werden. Vor der Montage des Produktes ist die Netzspannung freizulegen.

- 2 • BESCHREIBUNG
 Der ESYLUX PROTECTOR K 230 V - ist ein fotoelektronischer Rauchwärmelader zur frühzeitigen und zuverlässigen Branderkennung in privaten Wohnhäusern, Wohnungen und Räumen mit wohnungshaltiger Nutzung. In der Rauchkammer, dem „Herzstück“ des PROTECTOR K, wird ein in der Leuchte des Lichtschalters erzeugtes Dringstrahl erzeugt. Dringstrahl trifft in die Kammer, wird nicht reflektiert und trifft auf eine Photozelle. Dies löst einen ca. 85 dB lauten Alarm aus, der weiterhin zu hören ist. Manuell kann der Melder durch Abschalten der Netzspannung und durch Herausziehen der Batterie abgeschaltet werden.

- Einzigartigkeithen:
 • Einzelliniennetz
 • Vernetzung per Draht mit insgesamt bis zu 30 PROTECTOR Meldern

Für eine optimale Abschätzung von Haushalten sollen Rauchwärmelader in allen Räumen, Fluren, Keller- und Speicherräumen installiert werden. Eine Grundabsicherung wird schon durch den Einsatz von PROTECTOR Rauchwärmeladern in allen Schlafräumen, Kinderzimmern und auf allen Fluren sämtlicher Etagen erreicht (Abb. 1-2).

3 • INSTALLATION / MONTAGE / ANSCHLUSS

- Montieren Sie zuerst eine PROTECTOR K Aufputzbox (Zubehör) möglichst mittig an der Decke (Abb. 3.1) oder verwenden Sie die Inwenzip-Dose (Abb. 3.2). Sollten Sie eine PROTECTOR KLEA (Abb. 3.3) als Inwenzip-Dose (Abb. 3.2) oder als Inwenzip-Dose (Abb. 3.2) oder in der PROTECTOR K Aufputzbox H27mm (Abb. 3.3) platzieren. Schützen Sie die Geräte vor Bohrlärm.
- Sie können insgesamt bis zu 30 Rauchwärmelader per Draht miteinander vernetzen.

- Verdrahtung/ Adernbelegung (Abb. 4)
 1 blau = N / Nullleiter / Schaltneutral / - Vernetzung
 2 orange = I + Vernetzung
 3 rot = R + Schaltneutral
 4 braun = I Phase 230V AC

- Achten Sie auf den richtigen Anschluss (Polung), sonst erfolgt im Alarmfall keine Weiterleitung des Alarms, um alle vernetzten Rauchwärmelader (Abb. 4). Bei Mischung können alle Melder zerstört werden!

- HINWEIS:** Bei Vernetzung per Draht nicht den Null-Leiterschleif R der einzelnen Melder miteinander verbinden, sondern nur den Anschluss N, I und I (Abb. 4).

- Die Gesamtverdrahtungslänge darf 300 m nicht überschreiten. Verwenden Sie Leitungen von Typ NYM 1,5 mm².

- Montieren Sie gegebenenfalls die Montageplatte (Abb. 3.4) des Rauchwärmeladers auf der Unterseite der Aufputzbox (Abb. 3.1) oder der Inwenzip-Dose (Abb. 3.2).
- Dann bitte die Batterie anschließen und in das Gerät einsetzen (Abb. 5). Ist die Batterie richtig angeschlossen, blinkt die rote LED ca. alle 45 Sek. kurz auf (Abb. 7.1).
- Bei einer defekten Batterie wird ein akustischer Alarm erzeugt (siehe 3. Installation/ Montage/ Anschluss). Die Melder sind für ca. 10 Jahre betriebsfähig.
- Stellen Sie das Anschlusskabel auf den Melder (Abb. 6).
- Wenn Sie den Rauchwärmelader als PROTECTOR KLEA (Abb. 3.3) bzw. auf die Montageplatte (Abb. 3.4) und drehen ihn bis zu einrasten (Abb. 7).

- ACHTUNG:** Nur im geschlossenen Zustand des Anschlusskabel aufstecken oder abstecken. Bei Mischung können alle Melder zerstört werden!

- Ist der PROTECTOR montiert und liegt Netzspannung an, leuchtet die grüne LED (Abb. 6.1) permanent.
 Führen Sie einen Funktionstest durch (siehe 5. Test/Wartung). Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder Distributor in Ihrem Land.

- HINWEIS:** Bei Vernetzung: Das Batterieisoliert eines Melders wird nicht über die Vernetzung an die anderen vernetzten Melder weitergeleitet, es wird nur am Gerät selbst angetriggert.

- Bei Vernetzung: Das Batterieisoliert eines Melders wird nicht über die Vernetzung an die anderen vernetzten Melder weitergeleitet, es wird nur am Gerät selbst angetriggert.

- Die Gesamtverdrahtungslänge darf 300 m nicht überschreiten. Verwenden Sie Leitungen von Typ NYM 1,5 mm².
 • Montieren Sie gegebenenfalls die Montageplatte (Abb. 3.4) des Rauchwärmeladers auf der Unterseite der Aufputzbox (Abb. 3.1) oder der Inwenzip-Dose (Abb. 3.2).
 • Dann bitte die Batterie anschließen und in das Gerät einsetzen (Abb. 5). Ist die Batterie richtig angeschlossen, blinkt die rote LED ca. alle 45 Sek. kurz auf (Abb. 7.1).
 • Bei einer defekten Batterie wird ein akustischer Alarm erzeugt (siehe 3. Installation/ Montage/ Anschluss). Die Melder sind für ca. 10 Jahre betriebsfähig.
 • Stellen Sie das Anschlusskabel auf den Melder (Abb. 6).
 • Wenn Sie den Rauchwärmelader als PROTECTOR KLEA (Abb. 3.3) bzw. auf die Montageplatte (Abb. 3.4) und drehen ihn bis zu einrasten (Abb. 7).

4 • FUNKTIONSTABELLE

Alarmen/Plano	Rote LED	Erklärung
Pulsierender Alarmton	Parallel blinzelnd zum Alarmton	Einstellungslänge des Melders bei Rauchalarm
Pulsierender Alarmton	Keine LED-Anzeige	Auslösung durch einen vernetzten Melder. Die vernetzte Melder kann durch die parallel zum Alarmton blinkende LED identifiziert werden.
Kurzer Piepton ca. alle 45 Sekunden	Parallel blinzelnd	Signalfest ein vernetztes Batterieisoliert
Kein Ton	Blinzelnd in 45 Sek. Abstand	Batterieerschleif
Kurzer Piepton ca. alle 45 Sekunden	Abwechselnd zum Piepton blinzelnd	Signalfest eine Fehlfunktion. Melder ausschalten

5 • TEST / WARTUNG

Mit dem LED-Testknopf (Abb. 7.1) wird der Melder komplett geprüft: Funktionsprüfung der Detektor- und Auswertelektronik sowie Prüfung der Auswertelektrode. Ein Test sollte mindestens 1 x jährlich und nach jedem Batterieaustausch durchgeführt werden. Drücken Sie den Testknopf solange (bis zu 20 Sek.), bis ein lauter und pulsierender Alarm ertönt (ca. 85 dB). Das Gerät sollte bei Bedarf etwa 2 x jährlich trocken abgewischt und von außen mit dem Staubsauger abgesaugt werden. Der Melder führt einen automatischen Selbsttest durch. Dabei werden sowohl die Auswertelektronik als auch die Spannung und der Innenwiderstand der Batterie überprüft. Dieser Prüfung wird mit einem kurzen Blinkzeichen der roten LED (Abb. 7.1) signalisiert. Sollte die Betriebsspannung der 9 V - Batterie unter einen bestimmten Wert fallen, signalisiert der Melder durch einen Piepton (ca. alle 45 Sek.), ca. 30 Tage vor dem nächsten Batterieaustausch. Bei der Installation/ Montage/ Anschluss). Bei einer Fehlfunktion blinkt die rote LED (Abb. 7.1) bis zu ca. alle 45 Sek. abwechselnd zum Piepton. In diesem Fall muss der Melder ausgetauscht werden.

- HINWEIS:** Bei Vernetzung: Das Batterieisoliert eines Melders wird nicht über die Vernetzung an die anderen vernetzten Melder weitergeleitet, es wird nur am Gerät selbst angetriggert.

- Bei Vernetzung: Das Batterieisoliert eines Melders wird nicht über die Vernetzung an die anderen vernetzten Melder weitergeleitet, es wird nur am Gerät selbst angetriggert.

- Die Gesamtverdrahtungslänge darf 300 m nicht überschreiten. Verwenden Sie Leitungen von Typ NYM 1,5 mm².
 • Montieren Sie gegebenenfalls die Montageplatte (Abb. 3.4) des Rauchwärmeladers auf der Unterseite der Aufputzbox (Abb. 3.1) oder der Inwenzip-Dose (Abb. 3.2).
 • Dann bitte die Batterie anschließen und in das Gerät einsetzen (Abb. 5). Ist die Batterie richtig angeschlossen, blinkt die rote LED ca. alle 45 Sek. kurz auf (Abb. 7.1).
 • Bei einer defekten Batterie wird ein akustischer Alarm erzeugt (siehe 3. Installation/ Montage/ Anschluss). Die Melder sind für ca. 10 Jahre betriebsfähig.
 • Stellen Sie das Anschlusskabel auf den Melder (Abb. 6).
 • Wenn Sie den Rauchwärmelader als PROTECTOR KLEA (Abb. 3.3) bzw. auf die Montageplatte (Abb. 3.4) und drehen ihn bis zu einrasten (Abb. 7).

- HINWEIS:** Bei Vernetzung: Das Batterieisoliert eines Melders wird nicht über die Vernetzung an die anderen vernetzten Melder weitergeleitet, es wird nur am Gerät selbst angetriggert.

- Bei Vernetzung: Das Batterieisoliert eines Melders wird nicht über die Vernetzung an die anderen vernetzten Melder weitergeleitet, es wird nur am Gerät selbst angetriggert.

6 • ZUBEHÖR

ESYLUX PROTECTOR K Aufputzbox H20mm (Abb. 3.1)
 ESYLUX PROTECTOR K Aufputzbox H27mm (Abb. 3.2)
 ESYLUX PROTECTOR K SCHALTRELAIS (Abb. 3.3)

7 • RICHTIGES VERHALTEN IM BRANDFALL

Ruhe bewahren!
 Alarmieren Sie die Feuerwehr.

- Wie ist der Name (Name, Telefonnummer)
- Wo Sie wohnt (Adresse)
- Was ist passiert (Alarm)/
- Wieviele Verletzte gibt es?
- Warten Sie auf Rückfragen des Gesprächspartners.

Wenn Sie alle Mitarbeiter, Helfen Sie älteren, krank und behinderten Personen.
 Schließen Sie alle Fenster und Türen.
 Benutzen Sie keinen Aufzug.

Folgende Hinweise sind für die Feuerwehr wichtig:
 • Wie ist der Name (Name, Telefonnummer)
 • Wo Sie wohnt (Adresse)
 • Was ist passiert (Alarm)/

8 • ESYLUX HERSTELLERGEWÄHRLEISTUNG

ESYLUX Produkte sind nach geltenden Vorschriften geprüft und mit großer Sorgfalt hergestellt. Der Garantiegeber, die ESYLUX Deutschland GmbH, Postfach 1840, D-22908 Alrensburg (Postfach Deutschland) bzw. der entsprechende ESYLUX-Distributor in Ihrem Land (eine vollständige Übersicht finden Sie unter www.esylux.com) übernimmt für die Dauer von drei Jahren ab Herstellungsdatum die Verantwortung für Material- und Herstellungsfehler. Batterieisoliertes Zubehör und ersatzfähige Batterien sind ausgenommen von der Herstellergarantie. Diese Garantie besteht unabhängig von Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Verkäufer des Geräts. Die Garantie bezieht sich nicht auf die natürliche Abnutzung, Veränderung/Änderung durch Gebrauch oder auf Transportstöße sowie auf Schäden, die infolge Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, der Wartungsanweisungen und/oder unsachgemäßer Installation entstehen. Mängelhafte Batterien, Leuchtmitel und Akkus sind von der Garantie ausgenommen. Diese Garantie ist nicht annehmbar, wenn die unverständliche Geräte schriftlich nach Feststellung des Mängels mit Rechnung/Kassenzettel und einer kurzen schriftlichen Fehlerbeschreibung, ausreichend frankiert und verpackt an den Garantiegeber eingereicht wird. Bei berechtigtem Garantieanspruch wird der Garantiegeber nach eigener Wahl das Gerät in angemessener Zeit austauschen oder ersetzen. Weitergehende Ansprüche umfasst die Garantie nicht, insbesondere haben der Garantienehmer nicht auf eine Fehlerfreiheit des Geräts entzerrliche Schäden. Sollte der Garantieanspruch nicht gerechtfertigt sein (z.B. nicht die Garantiezeit, oder die Mängel außerhalb des Garantieumfangs), so kann der Garantiegeber versagen. Das Gerät kostengünstig gegen Berechnung für Sie zu reparieren.

ABB. FIG. 1

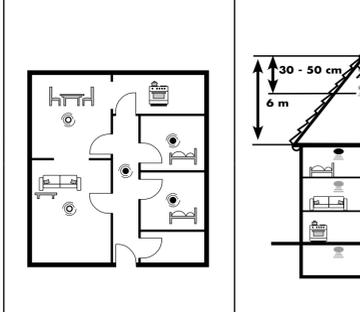


ABB. FIG. 2



ABB. FIG. 3

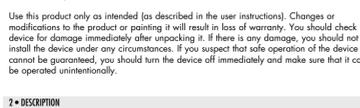


ABB. FIG. 4

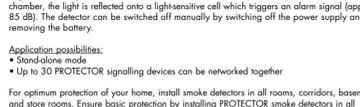


ABB. FIG. 5

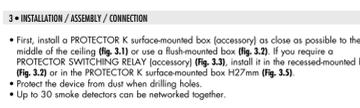


ABB. FIG. 6

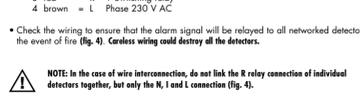


ABB. FIG. 7

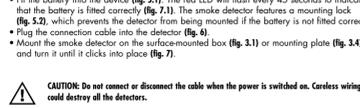


ABB. FIG. 8

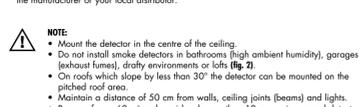


ABB. FIG. 9

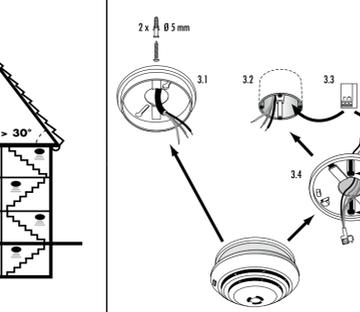


ABB. FIG. 10



ABB. FIG. 11

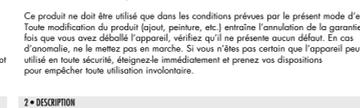


ABB. FIG. 12

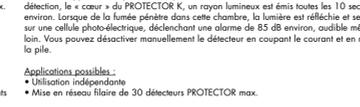


ABB. FIG. 13



ABB. FIG. 14

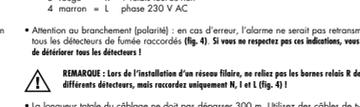


ABB. FIG. 15

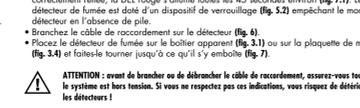


ABB. FIG. 16

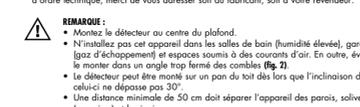


ABB. FIG. 17



ABB. FIG. 18

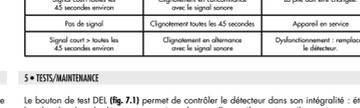


ABB. FIG. 19

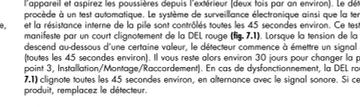


ABB. FIG. 20

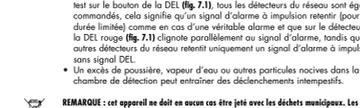


ABB. FIG. 21



ABB. FIG. 22



ABB. FIG. 23



ABB. FIG. 24

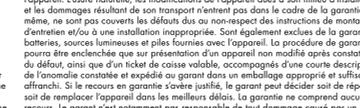


ABB. FIG. 25



ABB. FIG. 26

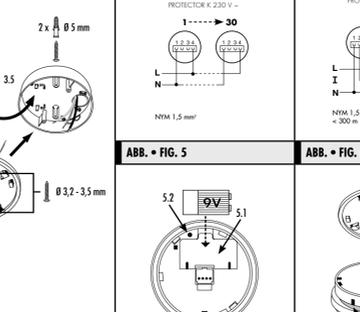


ABB. FIG. 27



ABB. FIG. 28



ABB. FIG. 29



ABB. FIG. 30



ABB. FIG. 31

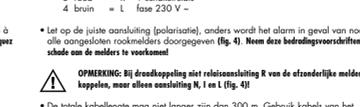


ABB. FIG. 32

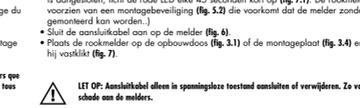


ABB. FIG. 33



ABB. FIG. 34



ABB. FIG. 35



ABB. FIG. 36

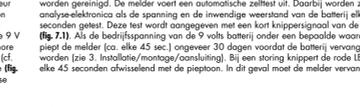


ABB. FIG. 37



ABB. FIG. 38

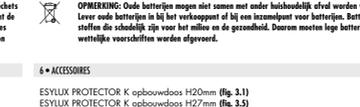


ABB. FIG. 39



ABB. FIG. 40



ABB. FIG. 41



ABB. FIG. 42



ABB. FIG. 43

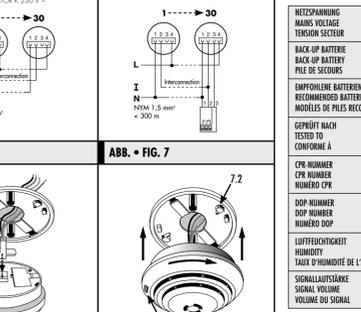


ABB. FIG. 44



ABB. FIG. 45

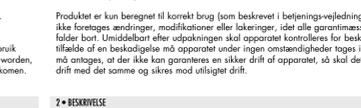


ABB. FIG. 46

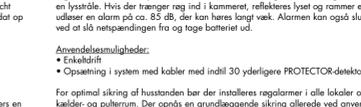


ABB. FIG. 47



ABB. FIG. 48

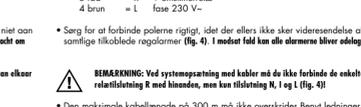


ABB. FIG. 49

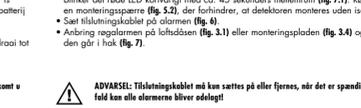


ABB. FIG. 50

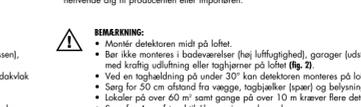


ABB. FIG. 51



ABB. FIG. 52



ABB. FIG. 53

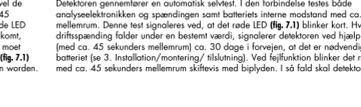


ABB. FIG. 54

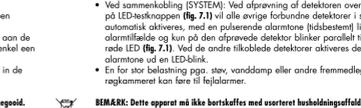


ABB. FIG. 55

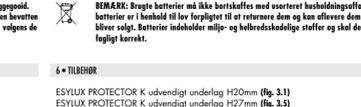


ABB. FIG. 56

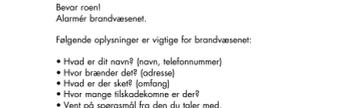


ABB. FIG. 57



ABB. FIG. 58

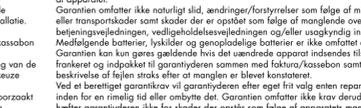


ABB. FIG. 59



TECHNISCHE DATEN / TECHNICAL DATA / DONNÉES TECHNIQUES / TECHNISCHE GEGEVENS / TEKNISKA DATA / TEKNISKA UPPGIFTER	RESERVATPARTER / RESERVEPARTS / REZERVEPARTEN / REZERVEPARTES
NETZSPANNUNG / MAIN VOLTAGE / TENSION SECTEUR / BACKUP BATTERY / BACKUP BATTERY / EMPFOHLENE BATTERIE / RECOMMENDED BATTERIES / MOULDS DE PILES RECOMMANDÉES	230 V ~ 50 Hz
GERÄTE MIT ZUFÜHRUNG / EQUIPMENT WITH LEAD-IN / ÉQUIPEMENT AVEC CÂBLE D'ALIMENTATION / EQUIPMENT WITH LEAD-IN / EQUIPMENT WITH LEAD-IN	9 Volt
ENERGIE / ENERGY / ENERGIA / ENERGIJA / ENERGIJA	Erweiterter ALBA1, Power Line ALBA1, Duracell MN140A, Duracell UP14-3P
REGISTRIERT NACH / REGISTERED AFTER / REGISTRÉ APRÈS / REGISTRÉ APRÈS / REGISTRÉ APRÈS	EN 14609:2005/AC:2008
CPN-NUMMER / CPN NUMBER / NUMÉRO CPN / DOP-NUMMER / DOP NUMBER / DOP-NUMMER	0784-CPD-20471
LUFTDICHTIGKEIT / AIRTIGHTNESS / ÉTANCHEITÉ / LUFTDICHTIGHEIT / LUFTDICHTIGHEIT	10 % - 95 %
SIGNALVOLUME / SIGNAL VOLUME / SIGNAL VOLUME / SIGNAL VOLUME / SIGNAL VOLUME	ca. 85 dB/m
NETZSPANNUNG / MAIN VOLTAGE / TENSION SECTEUR / BACKUP B	

